

## Einfahrt in Umweltzonen wird schärfer

Mit dem neuen Jahr wird die Einfahrt in die sogenannten Umweltzonen in vielen Städten und Gemeinden schärfer als bisher geregelt. Darauf weist die Kfz-Prüforganisation KÜS hin. Vielerorts darf nicht mehr, wie bisher üblich, mit einer roten, gelben oder grünen Umweltplakette in die ausgewiesenen Zonen eingefahren werden, sondern es wird differenziert – je nach Plakettenfarbe. Aktuelle Informationen rund um die Umweltplakette gibt es auf der Homepage der KÜS unter [www.kues.de](http://www.kues.de).

Wer viel mit dem Auto unterwegs ist, sei es beruflich oder privat, der sollte immer gut über den aktuellen Stand der Umweltzonen und ihrer Einfahrerlaubnis informiert sein. Wissen sollte man, mit welcher Plakettenfarbe man in welcher Stadt in die ausgewiesenen Umweltzonen einfahren darf. Hintergrund ist die mit dem neuen Jahr in vielen Städten und Gemeinden in Kraft getretene Aktivierung oder Verschärfung der Zufahrtsbedingungen für Umweltzonen. Nicht mehr (wie bisher) alle Fahrzeuge mit roter, gelber oder grüner Plakette erhalten automatisch das Recht zum Fahren in der Umweltzone. Es wird differenziert. So dürfen etwa in Berlin oder Hannover nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette in die innerstädtischen Umweltzonen, Frankfurt am Main lässt keine Autos mit roten Plaketten zu, in München darf man ab Oktober nicht mehr mit roter Plakette einfahren.